

Himmelfahrt

Apostelgeschichte 1, 6-14

Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel? Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde. Und als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen. Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern. Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen. Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg, der Ölberg heißt und nahe bei Jerusalem liegt, einen Sabbatweg entfernt. Und als sie hineinkamen, stiegen sie hinauf in das Obergemach des Hauses, wo sie sich aufzuhalten pflegten: Petrus, Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon der Zelot und Judas, der Sohn des Jakobus. Diese alle hielten einmütig fest am Gebet samt den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern. (Übersetzung: Lutherbibel 2017)

Bild: Glasfenster Himmelfahrt
Klosterkirche Marienwerder,
gestaltet durch (Künstler) Fotos: J. Augustin



Diese Andachtsreihe **Aussichtspunkte 2021, Anregungen für den Alltag mit Bildern aus der Klosterkirche Marienwerder**, ist eine Gemeinschaftsaktion mit allen Gemeindemitgliedern und weiteren Interessierten, die Lust haben, sich ein Bild (Malerei, Plastik, Inschrift) aus der Klosterkirche auszuwählen, sich mit dessen Symbolik zu beschäftigen und eigene kleine Texte dazu zu suchen oder zu schreiben. Kommen Sie sonntags in die Kirche und suchen sich ein Motive aus. Gerne wird Ihnen auch ein Foto zugeschickt, wenn Sie sich ein Motiv vor Ort ausgewählt haben.

Kontakt:

Pastorin Judith Augustin,
Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder
Judith.Augustin@marienwerder.de



Klosterkammer
Hannover

Dieser Druck wird
finanziert durch:
Stiftung Marienwerder



Stiftung
Marienwerder

Himmelfahrt

**Und von Spuren
die Menschen bei
uns hinterlassen**

Julia Grasmück



Aussichtspunkte 2021

**Anregungen für den Alltag
mit Bildern aus der
Klosterkirche Marienwerder**

*Wir erinnern uns,
wenn wir unsere
Verstorbenen beerdigen:*

Wie war diese Person zu
Lebzeiten? Welche waren ihre
Charakterstärken? Welche Rollen hat
dieser Menschen in seinem Leben
ausgefüllt? Welche Spuren hat dieser
Mensch in unseren Erinnerungen,
in unseren Herzen hinterlassen?

Ich stelle mir vor - so ging es auch den
Jüngern und Jüngerinnen, der Mutter
und den Brüdern von Jesus als sie
nach der Verabschiedung zurück nach
Jerusalem kamen und sich in einem Haus
versammelten (s. Apostelgeschichte 1,13)
Sie saßen beisammen und haben
sich wahrscheinlich zu dem Thema
ausgetauscht: Welche Spuren hat
Jesus in unserem Leben hinterlassen?

Wenn ich an die Spuren denke, die
andere Menschen in meinem Leben
hinterlassen haben, dann sind es
oft Erfahrungen, die ich mit diesem
Menschen gemacht habe: manche
schmerzhaft, manche beglückend,
manche ermutigend, manche ernüchternd.
Alle diese Erlebnisse haben mich
geformt, mich zu dem Menschen
gemacht, der/die ich bin.

Es mag sein, dass diese Menschen, die
mich geformt haben oder mich verändert

haben, nicht mehr da sind - verstorben
oder aus dem Leben verschwunden,
aber in meinen Gedanken sind diese
Menschen immer noch da - mit den
Worten, die sie gesagt haben, mit den
Taten, die sie getan haben und mit den
Gefühlen, die sie in mir geweckt haben.

Himmelfahrtstag ist für mich die Chance
darüber nachzusinnen, welche Menschen
in meinem Leben, welche Spuren/
Ein-Drücke hinterlassen haben:

**Wer hat meine Ängste geschürt
oder mich davon befreit?**

**Wer hat mein Misstrauen geweckt
oder mein Vertrauen gestärkt?**

**Wer hat mir die Welt/die Wel-
ten (neu) erklärt?**

**Wer hat mich gelehrt das Gute von
dem Bösen zu unterscheiden oder
meine alten Vorstellungen davon
komplett auf den Kopf gestellt?**

**Wer hat meinen Glauben an oder
gegen Gott maßgeblich geformt?**

**Wie viele dieser Fragen würden
wohl die Jüngerinnen und Jün-
ger mit ‚Jesus‘ beantworten?**

Es lohnt sich zu überprüfen, von welchen
Menschen wir was übernommen haben.
Und es lohnt sich zu überprüfen, ob
das, was wir ungefragt übernommen
haben, heute noch brauchen.

**Es lohnt sich zu fragen - in wessen
Fußstapfen will ich denn eintreten?**

**Will ich das genauso machen wie mein*e
Vorgänger*in? Oder bin ich bereit
eigene Fußabdrücke zu „stampfen“?**

Gott ist Mensch geworden, um gute
Spuren in unserem Leben zu hinterlassen
- Spuren voller Liebe, Anerkennung,
Wertschätzung, Zuneigung, Fürsorge,
Ermutigung - davon bin ich überzeugt.

Wenn ich eines Tages gehe,
dann möchte ich, dass andere
Menschen genau das auch
von mir (zurück) denken - sie/
er war liebend, anerkennend,
wertschätzend, aufmerksam,
fürsorglich, ermutigend. Durch sie/
durch ihn bin ich Gott begegnet.

